

---

# Inhalt

Danksagung . . . . .	11
<b>I Einführung . . . . .</b>	<b>13</b>
1 Ausgangsüberlegungen und Fragestellung: Opferrhetorik als diskursiver Modus . . . . .	13
2 Forschungsstand . . . . .	21
3 Textkorpus . . . . .	27
4 Vorgehen . . . . .	29
4.1 Konjunkturmodell . . . . .	30
4.2 Aufbau der Analysen . . . . .	36
<b>II Theoretische Überlegungen . . . . .</b>	<b>39</b>
1 Erinnerungsgemeinschaften und Gruppenidentität(en) . . . . .	39
2 Diskursanalyse der Literatur . . . . .	46
<b>III Methodologische Überlegungen . . . . .</b>	<b>53</b>
1 Das Subjekt als diskursiver Akteur . . . . .	53
2 Das Opfer als diskursive Konstruktion . . . . .	60
3 Fiktion als argumentativer Sprechakt: Diskursive Topoi als Analysekategorie . . . . .	65
<b>Textanalysen</b>	
<b>IV Nachkriegszeit (1945–1958): Kollektive Viktimisierung . . . . .</b>	<b>77</b>
1 Kontextualisierung: Frühe Romanliteratur über Flucht und Vertreibung (1945–1958) . . . . .	77
2 Literarischer Flucht-und-Vertreibungsdiskurs 1945–1958 . . . . .	80
2.1 Mythologisierung und Entrationalisierung . . . . .	80
2.2 Romanpersonal . . . . .	83

2.3	Zwischen Integration und Mission . . . . .	84
2.4	Heimatbilder . . . . .	86
2.5	Deutsche? Russen? Polen? Juden? – Historische Kontextualisierung . . . . .	87
3	Auswahl des Diskursfragments . . . . .	88
3.1	Die Diskursakteurin Ruth Hoffmann . . . . .	88
3.2	Der Roman <i>Die schlesische Barmherzigkeit</i> (1950) . . . . .	93
4	Textanalyse . . . . .	94
4.1	Identifikationsangebote und Imagination einer Opfergemeinschaft . . . . .	94
4.1.1	Die Protagonistin . . . . .	95
4.1.2	Weitere Sympathieträger und Opfertypen . . . . .	98
4.1.3	Der Erzähler als Identifikationsinstanz . . . . .	100
4.2	Die Zeit erzählen oder Wie das Geschehen ordnen? . . . . .	101
4.3	Sinnstiftungsversuche: Gott, Schicksal, Menschheitsgeschichte? . . . . .	104
4.4	Der Wacholderbaum als Symbol der Entwurzelung und Verpflanzung . . . . .	107
4.5	Der Schauplatz Schlesien . . . . .	110
4.6	Opfer und Täter . . . . .	113
4.6.1	Deutsche Täter . . . . .	113
4.6.2	Russen und Polen – Besatzer und Besitzer . . . . .	117
4.6.3	Opfergruppen: Juden, Polen, Deutsche . . . . .	119
5	Zwischenfazit (1945–1958) . . . . .	121
6	Verhältnis zum außerliterarischen Diskurs (1945–1958) . . . . .	125
V	Die »linken« 1960er Jahre? (1959–1968): Vergangenheitsaufarbeitung vs. Eskapismus . . . . .	135
1	Literarischer Flucht-und-Vertreibungsdiskurs 1959–1968 . . . . .	135
2	Auswahl des Diskursfragments . . . . .	138
2.1	Der Diskursakteur Kurt Ihlenfeld . . . . .	138
2.2	Der Roman <i>Gregors vergebliche Reise</i> (1962) . . . . .	141
3	Textanalyse . . . . .	143
3.1	Metamnemonic . . . . .	143
3.1.1	Über das Erinnern, Deuten und Bewahren . . . . .	143
3.1.2	Geschichtsschreibung und Erinnerung . . . . .	146
3.2	Deutsche Täter und die Herausforderung ihrer Beurteilung . . . . .	148
3.2.1	Zwischen individuellen Erinnerungen und historischem Tatbestand . . . . .	149
3.2.2	Erklärungssuche – »Im Anfang das Ende«? . . . . .	153

3.2.3 Die Opfer kommen zu Wort – Verdrängen? Verurteilen? Vergeben? . . . . .	155
3.3 Reise ins Gewissen . . . . .	160
4 Flucht und Vertreibung im Trivialroman – Auswahl des Diskursfragments . . . . .	163
4.1 Die Diskursakteurin Utta Danella . . . . .	163
4.2 Der Roman <i>Der Maulbeerbaum</i> (1964) . . . . .	164
5 Textanalyse . . . . .	165
5.1 Vergessen und Verdrängen . . . . .	165
5.2 Eskapismus und Verharmlosung . . . . .	166
5.3 Opfer und Täter . . . . .	168
5.3.1 Blick auf Polen . . . . .	168
5.3.2 Potenzierung und Plausibilisierung des Opferstatus . . . . .	171
6 Zwischenfazit (1959–1968) . . . . .	172
7 Verhältnis zum außerliterarischen Diskurs (1959–1968) . . . . .	175
 VI Deutsch-Polnische Annäherung (1970–1989): Integration von Opfer- und Tätergeschichten . . . . .	185
1 Kontextualisierung: Zwischen Gedächtnisarbeit und Unterhaltungsbedürfnis . . . . .	185
2 Literarischer Flucht-und-Vertreibungsdiskurs 1969–1989 . . . . .	188
2.1 Doppelstruktur und integratives Geschichtsbild . . . . .	191
2.2 Historisierung . . . . .	193
2.3 Familiengeschichten . . . . .	194
2.4 Reiseromane . . . . .	195
3 Auswahl des Diskursfragments . . . . .	196
3.1 Der Diskursakteur Arno Surminski . . . . .	198
3.2 Der Roman <i>Jokehnen oder Wie lange fährt man von         Ostpreußen nach Deutschland?</i> (1974) . . . . .	199
4 Textanalyse . . . . .	200
4.1 Doppelstruktur . . . . .	200
4.2 <i>Jokehnen</i> – ein »moderner Heimatroman«? . . . . .	201
4.2.1 Zeit- und Raumstrukturen . . . . .	202
4.2.2 Sprachkonstruktionen: Von »Poggen«, »Spirgel« und »Heemskes« . . . . .	206
4.3 Figurendarstellung . . . . .	208
4.3.1 Bürgermeister Steputat – eine Mitläuferfigur . . . . .	209
4.3.2 Kinder als Opfer . . . . .	214
4.3.3 Die »Unwissenheit« des Dorfkollektivs . . . . .	216

4.3.4 Zwischen Nähe und Distanz: der harmonisierende Erzähler . . . . .	221
5 Zwischenfazit (1969–1989) . . . . .	223
6 Verhältnis zum außerliterarischen Diskurs (1969–1989) . . . . .	226
 VII Wende und Wiedervereinigung (1989/90–2001): Auftakt einer neuen Erinnerungswelle . . . . .	235
1 (Literarischer) Erinnerungsdiskurs der 1990er . . . . .	235
1.1 Die Literaturlandschaft: Deutsch-deutsche Standortbestimmung . . . . .	236
1.2 Gedächtnisdebatten und Erinnerungskontroversen . . . . .	238
2 Literarischer Flucht- und Vertreibungsdiskurs 1989/90–2001 . . . . .	241
2.1 Familien- und Generationenroman . . . . .	242
2.2 Ikonografische Homogenisierung . . . . .	243
2.3 Metareflexion und Gedächtnisthematik . . . . .	245
3 1989/90 als Feuer der Opferrhetorik? . . . . .	246
4 Außerliterarischer Diskurs: Vertriebenenpolitik ab 1989/90 . . . . .	250
5 Zwischenfazit (1989/90–2001) . . . . .	254
 VIII Generationswechsel (2002 – dato): Innerfamiliäre und räumliche Spurensuche . . . . .	259
1 Kontextualisierung: <i>memory boom</i> und Generationswechsel . . . . .	259
2 Literarischer Flucht- und Vertreibungsdiskurs der 2000er Jahre . . . . .	264
2.1 Generationen . . . . .	264
2.2 Metaisierende und mnemoliterarische Verfahren . . . . .	266
2.3 Reiseliteratur . . . . .	268
2.4 Körperlichkeit und Tod . . . . .	269
3 Auswahl des Diskursfragments: Günter Grass' <i>Im Krebsgang</i> (2002) . . . . .	271
3.1 Der Diskursakteur Günter Grass . . . . .	273
3.2 Die Novelle <i>Im Krebsgang</i> (2002) . . . . .	275
4 Textanalyse . . . . .	276
4.1 Innerliterarische Anlage der Tabudebatte . . . . .	276
4.2 Erzählinstanz . . . . .	279
4.2.1 Rollen des Erzählers . . . . .	280
4.2.2 Die Trias »Autor-Erzähler-Auftraggeber« . . . . .	281
4.3 Opfer-Täter-Konstellationen . . . . .	284
4.3.1 Opferidentifikationen . . . . .	284
4.3.2 Schuldfragen . . . . .	287

---

5 Zwischenfazit (2002 – dato) . . . . .	289
5.1 Diskursiver Topos der Unerzählbarkeit . . . . .	289
5.2 Die Diskussion um Opfer und Täter – Tanja Dückers’ <i>Himmelskörper</i> (2003) als literarisches Gegenstück? . . . . .	292
6 Verhältnis zum außerliterarischen Diskurs (2002 – dato) . . . . .	297
7 Jüngste literarische Entwicklungen . . . . .	301
IX Schlussbetrachtung . . . . .	305
1 Zusammenfassung . . . . .	305
2 Ausblick . . . . .	316
Literaturverzeichnis . . . . .	321
1 Primärliteratur . . . . .	321
2 Sekundärliteratur . . . . .	321
3 Internetquellen . . . . .	339
4 Zeitungsartikel . . . . .	341
5 Erwähnte Romane zum Thema Flucht und Vertreibung . . . . .	342
Abbildungsverzeichnis . . . . .	345